WORMATIA 08 EV.

Vereins-Nachrichten

HEFT 3 AUGUST 1951

Karl Ehrbächer · Metzgerei

Worms/Rhein

Hafergasse 4 Telefon 4288

Vereinslokal des VfR. WORMATIA

Anton Schumann

Wirtschaft zum Alpenrös'chen

WORMS/RHEIN

Mainzer Straße 22 - Telefon 3882

Gaststätte - Kasino

JOHANNITERHOF

im Zentrum der Stadt

Hardtgasse 4 / Telefon 3981

Ausschank naturreiner Weine / Münchner- und Wormser Biere / Sitzungszimmer

Inhaber: Anna Holzenthal

GASTSTÄTTE

Winkler

AM BAHNHOF

WORMS A. RHEIN

Fernruf 4568 - Das Haus der guten Küche

samstags und sonntags

Unterhaltungsmusik

LUDWIGSMÜHLE G. m. b. H.

Worms/Rhein

Die Mühle für Qualitätsmehle

VEREINS-NACHRICHTEN

VfR. WORMATIA 08 EV.

Hessen-Meister 1927/28, 28/29, 29/30, 30/31 · Südwest-Meister 1935/36, 37/38, 38/39
Zonen-Pokalmeister 1947/48

Geschäftsstelle der Wormatia: Aufgang Brunhildenbrücke, Telefon 3445 · Sportplatz: Wormatia-Stadion Alzeyer Straße, Telefon 3606 · Vereinslokal: Gasthaus „Zum Alpenröslchen", Mainzer Straße 22, Tel. 3882

Jahrgang 1 | August 1951 | Heft 3

Dr. Heino Eckert 50 Jahre

Im kommenden Monat feiert unser langjähriges Mitglied Dr. Heino Eckert seinen 50. Geburtstag. Der Südwestdeutsche Fußballverband wird aus diesem Anlaß eine kleine Feier im Wintergarten des Festhauses veranstalten, womit er zum Ausdruck bringt, daß die Verdienste Heino Eckerts um den Fußballsport so groß sind, daß sie eine Würdigung erfahren sollen. Wir Wormatianer dürfen stolz auf ihren „Doktor" sein. Durch seine Berufung in den Vorstand des Deutschen Fußballbundes, wo er das Amt des höchsten Verbandsrichters innehat, kam ein Wormate in das höchste Deutsche Fußballgremium. Damit hat Wormatia neben den vielen Ehren auf sportlichem Gebiet nunmehr auch eine solche bei der Organisation erfahren und der Name unseres Vereins ist in dieser Zeit auch von Dr. Eckert als würdiger Repräsentant unseres Vereins hervorragend vertreten worden.

Wir wünschen dem noch so jugendlich aussehenden Jubilar von ganzem Herzen alles Gute für die Zukunft. Möge er uns als Berater, dem deutschen Fußballsport als Organisator noch viele Jahre erhalten bleiben und ihn Gesundheit und Glück niemals verlassen.

Wir gedenken dabei auch seiner lieben Gattin und seinen beiden Buben Peter und Klein-Heino, die den Gatten und Vater so oft entbehren müssen. Wir danken ihnen für das Verständnis, mit dem sie es erst ermöglichen, daß der Jubilar sich so restlos dem deutschen Fußballsport und unserer Wormatia widmen kann.

„Gaststätten im Hauptbahnhof"
Inh.: W. Jankow
Telefon 5107
Jeden Samstag und Sonntag: Konzert

KURT DÖRING
Holzbearbeitung
Fenster - Türen - Innenausbau - Möbel
WORMS AM RHEIN
Kapuzinerstr. 20 - Tel. 3577

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Reklame · Lackierung · Dekoration
Moderne Plastik - Ausführungen
HERBERT MAGSAMEN
Malermeister
WORMS/RHEIN, Alzeyer Straße 11, Werkstätte: Burkhardstr. 1, Fernspr. 5281

JOSEF HIN
Metzgerei
WORMS Arndtstraße 2

Alle Sportler
treffen sich nach dem Spiel bei
WILH. BUSCH
Gaststätte - Alzeyer Hof
WORMS/RHEIN
Alzeyer Straße 29 - Telefon 4277

Westend-Bad
Georg Friess
staatlich geprüfter Masseur
Worms am Rhein
Bennigsenstraße 31

Werner Talaszka
Brot- und Feinbäckerei
Worms am Rhein
Alzeyer Str. (Ecke Burkhardstr.)

Eine Notwendigkeit

Es wird manchen Wormatianer in Erstaunen versetzt haben, daß der Kontrolldienst im Stadion nicht mehr von Mitgliedern, sondern von Angestellten der Wach- und Schließgesellschaft ausgeübt wird. Wir sahen uns aber hierzu veranlaßt, weil ein Blinder feststellen konnte, daß jeden Sonntag im Stadion bedeutend mehr Leute unserer Oberliga zuschauen, als Karten verkauft worden sind. Die Folge davon waren Hinweise und Kontrollen der Steuerstellen.

Es hat dies mit den Personen, die seither die Karten- und Platzkontrollen ausgeübt haben nicht das Geringste zu tun. Es ist ein Akt der Selbsterhaltung, zumal festgestellt wurde, daß eine Reihe Leute auf verbilligte Mitgliedskarten das Stadion besuchen, die monatelang mit der Beitragszahlung zurück sind oder überhaupt nicht mehr unserem Verein angehören. Wenn unsere Oberligaelf auswärts spielt, dann sind durchweg 10 000 Menschen als Zuschauer auf den Plätzen, kommen die gleichen Gegner aber nach Worms, dann sind es meist nur zwischen 3—4000. Wir haben aber die gleichen Unkosten wie unsere Gegner und so sind wir erst recht gehalten, auf den restlosen Eingang der Eintrittsgelder zu sehen. Nur so ist es zu verstehen, wenn diese Neuerung in der Kontrolle eingeführt wurde.

Unter dieses Kapitel gehört auch die Außerkraftsetzung aller in Händen von Aktiven oder sonstigen Personen befindlichen Ehrenkarten. Für das laufende Spieljahr wurden neue Karten gedruckt, und nur die Inhaber dieser (weißen) Karten haben freien Eintritt. Arbeitslosen-Ausweise, Rentenkarten, Kriegsbeschädigten-Ausweise und andere, einen verbilligten Eintritt erheischende Ausweise sind ab sofort nur in Verbindung mit der Kennkarte oder des Personal-Ausweises gültig. Auch hier zwingt die Feststellung, daß nicht immer korrekt gehandelt wurde, zu strengeren Maßnahmen. Mitglieder können den verbilligten Eintrittspreis in Zukunft nur beanspruchen, wenn sie mit der Beitragszahlung nicht im Rückstand sind. Wer noch einen oder mehrere Monate nachzuzahlen hat, kann eine Mitglieder - Eintrittskarte nur erhalten, wenn er zugleich einen Monatsbeitrag nachzahlt. Er erhält dafür den Quittungsabschnitt zum Einkleben in die Mitgliedskarte.

Wir bitten unsere Mitglieder, für diese Maßnahmen Verständnis zu haben. Wer frei von der Erlangung von Vorteilen, sondern als überzeugter Wormatianer Mitglied ist, wird diese Neuerungen nicht nur verstehen, sondern begrüßen. Der Vorstand

Hockey-Abteilung

Helmut Schifferdecker schrieb aus Schweden, Hennes Steinbrecher soll sich mit ihm in Verbindung setzen. Helmut hat eine Stelle als „schottischer Flachpaß-National-Hockey-Trainer".

Auf allgemeinen Wunsch spielen wir in Zukunft in weißer Hose, worauf wir zu achten bitten.

Die Abteilungsleitung trägt sich mit der Absicht, unsere Buben im kommenden Frühjahr auf ein großes Jugendturnier zu schicken (evtl. München). Die Fahrt wird, da mit einem Volkswagen - Omnibus durchgeführt, nicht zu teuer. Sparen ist also Gebot der Stunde, damit sich diese Reise finanzieren läßt.

Jahreshauptversammlung 1951

Unserer diesjährigen Generalversammlung am 28. 7. 1951 im Clubhaus wohnten 147 Mitglieder bei. — Heinz Haarmann begrüßte die Anwesenden und hielt in kurzen Zügen Rückblick über das vergangene Verbandsjahr. Er stellte fest, daß unsere Oberligaelf trotz verschiedener Umstände den zweiten Platz bei den Spielen um die Rheinland/Pfalz - Meisterschaft errungen hat. Sie habe auch im letzten Jahr sehr gut abgeschnitten. Er dankte ihr für die gezeigten Leistungen und forderte sie auf, dieselben Leistungen auch in der kommenden Saison zu zeigen.

Nach diesen Worten übergab unser Vorsitzender Fritz Fries das Wort zu seinem Bericht der Fußballabteilung. Der Sprecher stellte fest, daß unsere 1. Mannschaft zwar den 2. Platz erobert hat, dieser aber nicht maßgebend war zur Beteiligung bei der Deutschen Fußball-Meisterschaft. Die Mannschaft wäre in der vergangenen Saison nicht so beständig gewesen, wie in den vergangenen Jahren. Einem 7:0-Sieg über TuS Neuendorf sei eine bittere Niederlage in Trier gefolgt. Für das relativ schlechtere Abschneiden sei auch der Umstand maßgebend gewesen, daß unsere Mannschaft gezwungen war, viermal hintereinander auswärts zu spielen. Die entsprechenden Schritte seien aber eingeleitet, daß dies in den kommenden Spieljahren nicht mehr vorkommen würde. Trotzdem hätte uns die Mannschaft viel Freude gemacht. An Hand von Beispielen wies Fritz Fries nach, daß wir in der letzten Saison Mannschaften von Ruf und Klasse einwandfrei geschlagen haben. Von den insgesamt 59 durchgeführten Spielen wurden 43 gewonnen, 7 unentschieden gestaltet und nur 9 gingen verloren. Er fand auch lobende Worte für die Reserve-Mannschaft, indem er feststellte, daß auch diese Mannschaft den 2. Platz bei den Rundenspielen errungen habe. Bei diesen Spielen wurden folgende Ergebnisse erzielt: 17 Siege, 2 unentschieden, 1 Niederlage bei einem Torverhältnis von 102:23. Der Abteilungsleiter wünschte zum Schlusse seiner Ausführungen, daß die nun neu zusammengestellte Mannschaft den Anforderungen gerecht wird, die an sie gestellt würden.

Heinz Haarmann dankte als Versammlungsleiter Fritz Fries für seinen Bericht und für seine geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und stellte fest, daß verschiedene Spieler unseren Verein verlassen haben. Er forderte in diesem Zusammenhang die Mannschaft auf, unserem Verein unter allen Umständen Treue zu bewahren. Ganz besonders mußte der 1. Vorsitzende rügen, daß uns Spieler verlassen haben, die dem Verein schon seit vielen Jahren angehörten. Ein Verein bestehe nicht nur aus einer 1. Fußballmannschaft, sondern aus einer treu verbundenen Gemeinschaft von Sportlern. Anschließend gab er das Wort Gustav Ebert als Abteilungsleiter der „Alten Herren".

Gustav Ebert stellte fest, er habe vielleicht das Wenigste, aber wohl das Erfreulichste zu berichten. Er wies nach, daß unsere „AH" weit und breit keinen Gegner hat, der in der Lage wäre, diese Mannschaft im Augenblick zu schlagen und ferner, daß die Mannschaft in der z. Zt. laufenden Wormser Stadtmeisterschaft an erster Stelle steht. Von bisher 12 ausgetragenen Spielen wurden sämtliche gewonnen. Es würde so gut wie feststehen, daß unsere „AH" Meister dieser Runde werden würde.

Heinz Haarmann ergänzte diesen Bericht mit der Feststellung, daß die „AH" dem Verein nur Ehre habe angedeihen lassen und wünschte für die noch ausstehenden Spiele viel Erfolg.

Nun wurde dem Leiter der Jugendabteilung Willi Gabel das Wort erteilt. Dieser würdigte zu Anfang seines Berichts die Arbeit des kürzlich verstorbenen früheren Jugendleiters Franz Graf. (Die Versammlung erhob sich zu Ehren des Verstorbenen von den Plätzen.) Willi Gabel stellte fest, daß unser Jugend-Fußball in der vergangenen Saison im großen und ganzen gesehen, recht schöne Erfolge errungen hat. Er lehne es aber ab, schöngefärbte Berichte zur Verlesung zu bringen, sondern stellte fest, daß noch viel gearbeitet werden muß, um den Jugendlichen das zu geben, was sie unbedingt benötigten. Eine Reihe Meisterschaften konnten in den einzelnen Klassen errungen werden, doch wurden Ausscheidungsspiele um die Rheinhessen-Meisterschaft unglücklich verloren. Er dankte insbesondere den Männern, die sich bewundernswürdigerweise der Jugendarbeit angenommen haben und wünschte den Jugendlichen für die kommenden Spiele alles Gute.

Der Versammlungsleiter freue sich, daß so offen die Probleme, die uns alle angehen, behandelt würden. Unsere Jugend sei unser Kleinod, so versicherte unser 1. Vorsitzende und dankte Gabel für die geleistete wertvolle Arbeit und überreichte ihm im Namen des Vorstandes das silberne Vereinsabzeichen sowie die Meisterschafts-Urkunden des Südwestdeutschen Fußballverbandes.

Danach kam der Bericht der Handballabteilung durch Hermann Kraft zur Verlesung, der feststellte, daß er vor einem Jahr das schwierige Amt der Abteilungsleitung übernommen habe. Er hätte im vergangenen Jahr streng durchgreifen müssen, um unse-

ren Handballsport wieder aufleben zu lassen. Bei den Verbandsspielen um die Hessen-Meisterschaft konnte die 1. Handballelf keine Rolle spielen. In diesem Zusammenhang erklärte Kraft, daß seine Mannschaften in Zukunft in der ersten Klasse spielen würde, die aus den besten rheinhessischen Mannschaften gebildet wird. Sehr gute Ergebnisse konnte der Sprecher von der Jugend berichten. Sie stehe kurz vor dem Entscheidungsspiel um die Rheinland/Pfalz - Meisterschaft. Er dankte dem Hauptvorstand für seine Unterstützung.

Der Versammlungsleiter dankte Kraft für die geleistete Arbeit. Er stellte fest, daß es für den Verantwortlichen bestimmt nicht leicht gewesen wäre, die Handballabteilung wieder an den ihr gebührenden Platz zu bringen.

Als nächster Punkt wurde der Bericht der Hockey-Abteilung durch Otto Konnermann zur Verlesung gebracht. Durch unglückliche Zusammenhänge konnte die 1. Hockey-Mannschaft die erwartete Rolle bei der Meisterschaft nicht spielen, doch sei ein achtbarer Platz errungen worden. In Freundschaftsspielen seien Mannschaften der besten deutschen Hockey-Klasse einwandfrei geschlagen worden. Alles in allem hätte die Hockey-Abteilung dem Verein in jeder Beziehung Ehre eingelegt. Otto Konnermann wies auch auf gewisse Schwierigkeiten innerhalb unseres Vereins hin. Er kritisierte in harten Worten verschiedene Einstellungen der Mitglieder und belehrte die Anwesenden an Hand von Zahlenmaterial, daß unsere Hockey-Abteilung nur geringe Zuschüsse von Seiten des Hauptvereins benötige.

Heinz Haarmann dankte auch Otto Konnermann für seinen Bericht. Er stellte fest, daß die Wormatia ein gemeinnütziger Verein ist, und deshalb verpflichtet sei, im Rahmen seiner Möglichkeiten alle Abteilungen zu unterstützen. Es käme überhaupt nicht in Frage, daß eine Abteilung in irgend einer Form fallengelassen würde. Er forderte in diesem Zusammenhang alle Abteilungen zur größten Sparsamkeit auf.

Ludwig Secker von der Tischtennis-Abteilung berichtete, daß diese mit der größten Konkurrenz zu kämpfen habe. Trotzdem erkämpften sich die Herren, Damen und Jugendspieler dieser Abteilung achtbare Erfolge. Frl. Vollmer konnte sich sogar bis zur deutschen Tischtennis-Meisterschaft durchringen. Sie hätte allerdings das Pech gehabt, gleich mit der späteren deutschen Meisterin zusammenzutreffen. Er dankte den Mitgliedern des Vorstandes für das entgegengebrachte Verständnis für seine Abteilung.

Den Bericht des Quartetts verlas Robert Nischwitz. Er entschuldigte die abwesenden Sänger, da sie an dem Sängerbundesfest in Mainz teilnehmen würden. In gesanglicher Hinsicht hätte das Quartett auch im vergangenen Geschäftsjahr Hervorragendes geleistet. Dies wäre ohne Zweifel in der Hauptsache nur durch den Dirigentenwechsel möglich gewesen. In dem jungen Gerhard Weick hätten sie nun einen Mann bester Qualität. Das Quartett habe an einer Reihe von Leistungswettbewerben mit bestem Erfolg teilgenommen. Einer Reihe von Wormatianern wurden im letzten Jahre Ständchen gesungen. Ganz besonders wies er auf das gute Abschneiden im „singenden Dorf" Watzenborn - Steinberg hin.

Heinz Haarmann stellte fest, daß das Quartett mitgeholfen habe, den Namen Wormatia weit über unsere Grenzen zu tragen.

Den Kassenbericht für das Jahr 1950/51 verlas der inzwischen vom Vorstand eingesetzte Bob. Er gab der Versammlung bekannt, daß ein Kassensaldo (minus) von etwa 3000,— DM vorhanden sei, sodaß die Finanzlage des Vereins nicht gerade rosig ist. Es müsse deshalb im kommenden Jahre das Bestreben aller Funktionäre des Vereins sein, möglichste Sparsamkeit zu üben.

Der 1. Vorsitzende dankte Bob für seine geleistete Arbeit und forderte vor allen Dingen, daß die Mitglieder ihre Beiträge pünktlich entrichten. Die Zahlung des Vereinsbeitrages sei kein Opfer für das Mitglied, sondern lediglich ein Vorteil. An Hand eines Beispiels wies er dies nach. Nochmals näher auf das vorgebrachte Zahlenmaterial eingehend, konnte der Sprecher ausführen, daß die Finanzlage unseres Vereins in keiner Weise ausgesprochen schlecht sei. Es gebe Großvereine in Deutschland, die sich wohl kaum mehr von der Schuldenlast befreien könnten. Er forderte weiter Verständnis für das, was ein Vorstand festlegen müsse.

Anschließend ehrte er verschiedene Jubilare für 25jährige Zugehörigkeit zu unserem Verein. Es sind die echtesten Wormatianer die ganz Alten, so rief Heinz Haarmann aus. Leider sei es nicht mehr genau bekannt, wer im einzelnen geehrt werden müßte, weil durch Fliegerangriffe die Akten und Karteien vernichtet worden wären. Er forderte die Mitglieder auf, die alten Mitglieder, die geehrt werden müßten, in der Geschäftsstelle bekanntzugeben.

Als nächster Punkt stand die Satzungsänderung auf dem Programm. Diese mußte den veränderten Verhältnissen angepaßt werden, und jeder Wormatianer hat Anspruch auf eine Satzungsniederschrift. Heinz Haarmann bat die Mitglieder, Anträge auf eine Abänderungder von ihm zusammengestellten Satzungen bei der demnächst stattfindenden Mitgliederversammlung bekanntzugeben.

Pflichtgemäß wurde über die Annahme der Satzung abgestimmt. Die Versammlung zeigte keinerlei Bedenken und nahm durch Handhochheben die Satzung in der vorgelesenen Form an. Der Vorsitzende betonte aber ausdrücklich, daß Anträge zu einer evtl. Aenderung, auch dann noch möglich sind, wenn das Musterexemplar erschienen ist.

Hierauf nahm unser Präsident Georg Völker das Wort. Er dankte dem gesamten Vorstand für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Er vergaß auch nicht herzliche Dankesworte an die Aktiven, insbesondere der 1. Fußballmannschaft, zu richten. Er sprach zu den vorgelesenen Berichten der Abteilungen und wies insbesondere nochmals auf den Kassenbericht hin. Es ist nicht leicht gewesen, das Schiff der Wormatia zu lenken, rief Georg Völker aus, und trotzdem vollbracht worden. Der Wormatia-Vorstand sei einer der wenigen in Deutschland, die den Verein aus Idealismus führen. Jeder erfülle seine Pflicht ohne Spesen. Er opfere Zeit und Geld für seinen Verein. Der Verein sei zu Dank verpflichtet gegenüber diesen Männern.

Heinz Haarmann sprach dann von unserem langjährigen Vorstandsmitglied Hans Stein. Er verlas einen Brief desselben an den Vorstand, worin die-

HANS KRAFT

Gipser- und Stukkateurmeister

WORMS/RHEIN

Dirolfstraße 26 - Ruf: 3713

Wirtschaft zum Waffenschmied

Jnh. Franz Schuster

Worms a. Rhein - Bebelstraße 3

Das gemütliche Familien-Lokal

Nebenzimmer - Kegelbahn

Eine Sehenswürdigkeit!

PFALZGRAFENKELLER

RESTAURANT

Friedrichstraße

warme und kalte SPEISEN

zu jeder TAGESZEIT

aus eigener Schlachtung

gepflegte Weine

Unterhaltungs-Konzert

niedrige Preise

Parkplatz - Garagen

Kiosk Obermarkt

Fachgeschäft Rheinstraße 22

GEORG GÖTZ

WORMS

Obst - Südfrüchte - Tabak - Zuckerwaren

Empfehle meine guten Laugen-Brezeln

Nibelungen

Waffel- und Delikateßbrezel-Herstellung

HANS MÜLLER

WORMS AM RHEIN

Wollstraße 30 - Telefon 4195

Heinrich Kern

Gartenbau

WORMS, Mainzer Str. 54 - Tel. 4963

Paul Herrmann, Worms

UHRENHAUS

Kämmererstraße 22 - Ruf 3946

ser mitteilte, daß ihn verschiedene Umstände zwingen, aus dem Vorstand auszutreten und eine Neuwahl ablehne. Schuld an diesem Austritt seien z. T. Mitglieder, die seine Arbeit für den Verein nicht würdigten. Der Sprecher betonte, daß er über diesen Brief erschüttert sei. Alle Wormatianer wüßten, was der Name Hans Stein in der Geschichte der Wormatia bedeute. Was wäre unser Verein ohne Hans Stein? Es sei ein Unding und vollkommen unmöglich, daß dieser Mann unseren Verein verläßt. Heinz Haarmann sah es als seine Pflicht an, daß über die Frage, ob Herr Stein weiter dem Vorstand angehören soll oder nicht, abgestimmt werden soll, und zwar geheim. Einem Einwand eines Mitgliedes, daß über diese Frage offen abgestimmt werden soll, konnte der Versammlungsleiter nicht stattgeben. Diese Frage sei zu wichtig für unseren Verein, im übrigen muß auf die Mentalität Hans Steins Rücksicht genommen werden.

Hierauf folgte die geheime Abstimmung. Diejenigen Mitglieder, die eine weitere Mitarbeit Hans Steins wünschten sollen mit „ja", und die, welche nicht mit dieser Regelung einverstanden seien, mit „nein" stimmen. Die Auszählung durch neutrale Mitglieder ergab folgendes Resultat: 128 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen.

Heinz Haarmann stellte fest, daß die Versammlung sich eindeutig für Hans Stein und für seine Mitwirkung in unserem Verein ausgesprochen hat.

Er begrüßte Dr. Eckert und schlug ihn als Interims-Leiter vor. Die Versammlung war mit diesem Vorschlag einverstanden, worauf Dr. Eckert den Vorsitz übernahm und sagte, es sei für ihn schwer, dieses Amt zu übernehmen, weil üblicherweise nur die Aeltesten hierfür bestimmt würden und er sich noch nicht so alt fühle. Es sei für ihn ein sehr schönes Gefühl, zurückzudenken an die Anfangszeiten der Wormatia. Er stellte ausdrücklich fest, daß er diesem Verein die Treue halten würde bis ans Lebensend. Die Voraussetzung für sein Wirken im Deutschen Fußballbund sei gewesen, daß man in ihm einen Vertreter der Wormatia gesehen hätte. Dr. Eckert sprach den tiefempfundenen Dank für die Arbeit des Vorstandes aus. Man finde im allgemeinen nicht die nötige Einstellung für die Vorstandsmitglieder. Auch er streifte die Berichte der einzelnen Abteilungen. Wormatia hätte eine goldene Chance ausgelassen, inbezug auf das Abschneiden ihrer Oberligaelf. Wir sind heute hier, so rief Herr Dr. Eckert, um allen zu danken und neuen Mut und neue Kraft zu schöpfen für die kommende Saison. Alsdann referierte er noch eingehend über das Vertragsspielertum. Er sei dagegen, daß aus den Vertragsspielern Vollberufsspieler würden. Denkt an Kaiserslautern, so führte der Sprecher aus, das nur die Deutsche Fußball-Meisterschaft erringen konnte durch Vereinstreue, Vereinsliebe und Kameradschaft. Nach diesen Worten beantragte er, den alten Vorstand in seiner Gesamtheit zu entlasten. Dem Vorstand wurde diese Entlastung einstimmig durch die Versammlung erteilt.

Auf Antrag sprach Herr Lust als Kassenprüfer über die Kassenführung. Sämtliche Belege seien ordnungsgemäß eingetragen. Damit konnte auch dem Kassierer einstimmig Entlastung erteilt werden. Im Nachgang hierzu beantragte Herr Lust, den alten Vorstand in seiner Gesamtheit wieder zu wählen. Die Versammlung war mit

Allgeier
HEIZUNGSBAU
Worms/Rhein
Ludwigstraße 13
Kachelofenbau - san. Anlagen

TABAKWAREN
EMIL ULMER
WORMS/RHEIN
Marktplatz - Fernruf 4864
BRIEFMARKEN

Ihr Glück versuchen die Wormatianer
nur bei der
Wettannahmestelle 78
Fritz Fries - Worms
Aufgang Krimhildenbrücke
Tabakwaren

BV-Aral BV-Öl
Großstation
JAKOB RITZHEIMER
WORMS/RHEIN
Klosterstr. 31
Wagenpflege
Tag- und Nachtbetrieb

JAKOB RITZHEIMER
WORMS/RHEIN
Klosterstr. 31
Schrottgroßhandel
Schrottzerkleinerung
Schrottscheren
Schrottpressen
FERNSPRECHER NR. **4337**

SHELL-GROSSTATION
Pächter: Heinrich Emmel
2 Hebebühnen / Wagenwaschhalle
WORMS AM RHEIN - RHEINTORPLATZ - FERNRUF 4114

OVOMALTINE die Sport- und Trainingsnahrung der Erfolgreichen
stärkt auch Sie!
Erhältlich in Dosen zu DM 1.95 und DM 3.70
in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern
Dr. A. WANDER GmbH., Osthofen/Rheinh.

diesem Vorschlag einverstanden. Der Vorstand wurde somit wiedergewählt. Die Gegenprobe erbrachte keine Gegenstimme.

Hierauf nahm der 1. Vorsitzende, Heinz Haarmann, das Wort. Er dankte der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen und versprach, alles zu tun, um unserer Wormatia zu dienen. Die einzelnen Vorstandsmitglieder wurden nun gefragt, ob sie gewillt seien, ihr altes Amt wiederum anzunehmen, was der Fall war. Der Vorstand setzt sich zusammen:

Präsident: Georg Völker,
1. Vorsitzender: Heinz Haarmann,
2. Vorsitzender: Hans Stein,
1. Schriftführer: Otto Konnermann,
1. Kassierer: Jakob Bob,
Spielausschuß: Hans Böhner.

Aus diesen Herren setzt sich der engere Vorstand zusammen. Der erweiterte Vorstand setzt sich zusammen aus:

2. Schriftführer: Schloimann,
2. Kassierer: Schmitt,
Platzkassierer: Hartmann,
Jugendwart: Gabel,
Abteilungsleiter Fußball: Fries,
Abteilungsleiter Handball: Kraft,
Abteilungsleiter Hockey: Konnermann,
Abteilungsleiter Tischtennis: Secker.

Auch diese Herren wurden gefragt, ob sie diese Aemter annehmen. Sie waren alle hierzu bereit.

Nach der Wahl des Vorstandes wurden die Anträge zur Verlesung gebracht. Der Versammlungsleiter nahm zu dem Vorgebrachten Stellung und beantwortete die Fragen. Nachdem noch verschiedene Mitglieder zu Wort gekommen waren, schloß der Vorsitzende die Generalversammlung 1951 um 1 Uhr.

Handball-Abteilung

Das Erscheinen einer Vereinszeitschrift wurde in der Abteilung von allen mit Freuden begrüßt, gibt sie doch die Möglichkeit, mehr Kontakt mit allen Mitgliedern zu gewinnen und das Interesse für den schönen Handballsport zu wecken. Gleichzeitig dürfte die Vereinszeitschrift auch Bindeglied zwischen Abteilung und Stammverein darstellen, denn es soll ja nicht so sein, daß das Stadion nur besucht wird, wenn ein großes Fußballspiel steigt, nein, die Mitglieder sollen auch an ihre anderen Abteilungen denken und diesen bei ihren Veranstaltungen — insbesondere Meisterschaftsspielen — einen moralischen Rückhalt geben. Die Spieler und Spielerinnen werden dies bestimmt den Mitgliedern zu danken wissen und durch entsprechenden Einsatz lohnen. Wir sind schließlich eine Wormatia-Familie, ob Fußball-, Handball- oder eine andere Abteilung. Hierbei darf kein Unterschied gemacht werden, andernfalls sind wir nur „halbe" Mitglieder.

In der Nr. 1 der „Vereinsnachrichten" wurde bereits gesagt, daß wir in der letzten Saison unter keinem günstigen Stern kämpften. Wir haben nicht so abgeschnitten, wie wir uns das wünschten. Auch wurden einige berechtigte Gründe angeführt, die mit die Schuld trugen und die zu beheben unsere heiligste Aufgabe für die Zukunft sein muß und ist. In Kürze beginnt eine neue Meisterschaftssaison. Eine neue Mannschaft wird sich präsentieren, ein neuer Geist der Kameradschaft, auf festem Fundament auf-

gebaut, wird ausstrahlen, sowohl bei den Männern wie auch bei den Frauen und der Jugend. Durch die Verpflichtung von Sportlehrer Weidenauer (Kamerad Keimig hat sich beruflich nach Dietzenbach verändert), der ja allen kein Unbekannter ist und der bereits mit dem Training begonnen hat, hegen wir die bestimmte Hoffnung, daß es wieder aufwärts gehen wird und wir in den Verbandsspielen heuer besser abschneiden. Es wird viel Mühe und Arbeit kosten und auch noch einige Zeit benötigen, bevor wir die Früchte intensiver Arbeit ernten können, doch sollte dies, gestützt auf unseren Nachwuchs schließlich gelingen. Hier muß an alle Aktiven der Abteilung appelliert werden, restlos zum Training zu erscheinen, sich ein- und unterzuordnen und pünktlich sowie regelmäßig die Trainingsstunden zu besuchen. Man kann sich fraglos wenigstens einmal in der Woche hierfür freimachen, zumal der Trainingsbeginn auf 19 Uhr festgesetzt wurde. Wer es mit der Ausübung seines Sports ernst meint, dem dürfte dies nicht schwer fallen. Also auf zu neuen Taten!

Inzwischen wurde auch die Frage des neuen Spielsystems gelöst. Der rheinhessische Handballverband führt in eigener Regie als höchste Klasse eine Landesliga, der auch wir angehören. Neben den bekannten rheinhessischen Vereinen nehmen auf Antrag auch noch Kostheim und Wiesbaden teil, sodaß eine interessante Runde zusammengekommen ist, die noch den Vorteil hat, pekuniär den Hauptverein nicht allzu sehr zu belasten. Die Handballer müssen sich dabei vor Augen halten, daß es für den Vorstand sehr schwer ist, das Vereinsschiff über alle finanziellen Klippen gut hinwegzubringen, woran schließlich alle interessiert sein müssen. Die steuerlichen Belastungen sind unvorstellbar hoch, Material wie Bälle, Schuhe, Spielkleidung usw. sind wesentlich teurer geworden, die Eintrittspreise als einzige aber sind, wie Letztere, in alter Höhe Einnahmequelle neben den Beiträgen verblieben. Wir wissen, daß von Seiten des Vorstands unsere Handball-Abteilung jede erdenkliche und mögliche Unterstützung erfährt und wir wollen unsere Dankbarkeit durch restlosen Einsatz und erfolgreiches Abschneiden in den Meisterschaftsspielen bezeugen. Aber daß auch unsere Abteilung sparsam wirtschaften muß, unterliegt keinem Zweifel.

In den Freundschafts-Spielen der neuen Saison wurden wertvolle Erkenntnisse für den Aufbau unserer Mannschaft gesammelt. Wir wollen sie nutzbringend anwenden und mit Vertrauen in die Zukunft schreiten, stets der Verpflichtung eingedenk sein, die uns der Name „Wormatia" auferlegt. Gutes Auftreten, faires, aber gekonntes Spiel, zurückhaltend bei den Siegen und würdiges Verhalten bei Niederlagen müssen die Grundpfeiler unseres Handelns bleiben. Dann sind wir das, was wir immer waren und bleiben wollen: Echte Wormatianer!

Hermann Kraft

Aus der Fußballjugend

Bald ist es nun wieder soweit, daß unsere Fußballjugend mit den Meisterschaftsspielen 1951/52 beginnen kann. Zuvor erledigten wir noch eine alte Verpflichtung aus dem vergangenen Jahre in Bad Kreuznach. Gegen Eintracht Kreuznach konnten die dabei beteiligten vier Mannschaften schöne Erfolge erringen. Unsere 1. Schülermannschaft siegte 2 : 1, die 2. Schülermannschaft 3 : 0, während die neugebildete B-Jugendelf 5 : 2 gewann und die A1-Jugend einen knappen, aber verdienten 2 : 1-Erfolg errang. Vier

Siege in vier Spielen waren ein verheißungsvoller Auftakt für die kommenden Meisterschaftsspiele.

Die Jugendverbandsspiele beginnen am 3. September 1951. Wir werden mit einer AI-Jugend, einer AII-Jugend, einer B-Jugendelf und den Schülermannschaften auch in der kommenden Saison wieder die meisten Jugendmannschaften in die Meisterschaftskämpfe entsenden, zumal wir auch wieder eine Juniorenmannschaft um Punkte kämpfen lassen können. Gerade die Letztere soll der Born werden, aus dem unser Verein seine Kräfte für die Ergänzung der aktiven Mannschaften schöpft und wir hoffen, daß aus dieser Elf auch einige besonders begabte Spieler erstehen, die einmal berufen sind, in der Oberligamannschaft dem Namen Wormatia weitere Ehren hinzuzufügen.

Auch in diesem Jahre müssen wir wieder einen Appell an alle Wormatianer richten, die Spiele unseres Nachwuchses zu besuchen. Sofern nicht an anderer Stelle bekannt gemacht wird, sind in Zukunft die Begegnungen unserer Fußballjugend jeweils an der Anschlagtafel bei der Geschäftsstelle zu ersehen. Wir hoffen zuversichtlich, daß hiervon reger Gebrauch gemacht wird und unsere Jugend insbesondere bei schweren Spielen ein, wenn auch bescheidener, so doch treuer Anhang zur Seite steht.

Willi Gabel
Jugendleiter – Fußball

Die Kehler Reise unserer Oberliga-Elf

Das bedeutendste Freundschaftsspiel zwischen dem Saisonbeginn und den Meisterschaftsspielen war zweifellos die Begegnung mit der französischen Profielf von Racing Straßburg anläßlich der Einweihung des neuen Sportplatzes des „KFV". Das ist nun nicht der traditionsreiche Karlsruher Fußballverein, sondern heißt schlicht Kehler Fußballverein. Aber auch dieser besteht schon seit Jahrzehnten und gehört zu jenen deutschen Fußballklubs, die vom Zusammenbruch im Jahre 1945 ganz besonders hart betroffen wurden. Gleich nach Kriegsende wurde Kehl von den Franzosen besetzt und auch heute ist noch die eine Hälfte des einst schönen Hafenstädtchens gegenüber Straßburg französisch, die andere inzwischen jedoch wieder deutsch geworden. Blinder Zerstörungswahn hat die kleine deutsche Stadt nahezu völlig dem Erdboden gleich gemacht. So, wie die Kehler Bevölkerung jedoch in zähem Fleiß sich sofort nach Freigabe des südlichen Stadtteils daran gemacht hat, alles wieder neu und schöner aufzubauen, so hat sich

Das führende Haus am Platze

MODEHAUS
L. Steffan + Co
WORMS AM RHEIN

Wormaten

bevorzugen stets

Apostelbräu

Hersteller: Carl Schill K.G., Osthofen

Siegler's Bier-Bar

WORMS, Pfortenring 1

Das gepfl. Lokal - Tägl. geöffnet bis 4 Uhr

langjähriger Spieler der WORMATIA

JAKOB HERBERT

WORMS/RHEIN

Großhandlung in:

Kohlen - Düngemittel

Schädlings-Bekämpfungsmittel

Torfmull

Otto Kirsch · Malermeister

WORMS/RHEIN - Wilh.-Leuschner-Str. 18

Malerei *Lackierung*

Anstrich *Reklame*

Willst du gut und preiswert kaufen
brauchst du nur zu Sobzak laufen.

TONI SOBZAK

Pferdefleisch u. Wurstwaren

WORMS/RHEIN - Kiesstraße 3

Reifen für Kraftfahrzeuge aller Art
Vulkanisieren sowie Runderneuerung
aller Kraftfahrzeugreifen

Allmendgasse 18 - Telefon 4171

auch der alte Kehler Fußballverein mit ganzer Energie dem Wiederaufbau des Vereins und einer neuen Sportstätte gewidmet. So entstand in staunenswert kurzer Zeit ein schönes Sportgelände, auf dessen saftgrünen Rasenteppich Wormatia und Racing als Erste spielen durften.

Am Vormittag bereicherte eine schöne Fahrt durch Straßburg, diese wirklich „wunderschöne" Stadt die geographischen Kenntnisse unserer Spieler und Begleiter. Herrliche Alleen, Straßen und Bauten, zum größten Teil in jenen Jahren entstanden, als Straßburg eine deutsche Stadt war, zeugten vom Unternehmungsgeist der Deutschen. Höhepunkt der Rundfahrt aber bildete das Münster, das die Wormser im rechten Augenblick betraten. Denn täglich um 12 Uhr beginnt dort ein Uhrenspiel von seltener Schönheit. Typisch am Straßburger Münster ist, daß es nur einen Turm besitzt, dieweilen nebenan wohl der Aufbau fertiggestellt wurde, nicht aber der fraglos vom Erbauer vorgesehene Turm. Er wird nie mehr fertig werden, denn man wird dem weltberühmten Bau diese Eigenart nicht mehr nehmen wollen.

Unangenehme Erinnerungen an Straßburg hatte nur Mathes Kiefer, der dort als Kriegsgefangener einige Zeit in den Kasematten zubringen mußte, dieweilen wir Wormatianer ihn doch so nötig für die Zonenliga gebraucht hätten. Dafür ist der Mathes heute ein „Unverwüstlicher", der die verlorenen Fußballjahre dadurch ausgleicht, daß er um so länger in Form bleibt und mitwirkt.

Die Gastfreundschaft der Kehler war tadelsfrei. Wormatia hatte das Quartett mitgebracht, welche am Abend beim Festball einige Lieder unter tosendem Beifall zum Besten gab, darunter auch das neue Backfischfestlied und als unser Vorsitzender den Kehlern erklärte, was ein Backfischfest ist, versprachen gar viele Kehler und -innen, in dieser Zeit nach Worms zu kommen. Ob sie wohl da waren, als auf der Kieselswiese die Stimmung eine Woche auf höchsten Touren lief?

Eigentlich wollte Wormatia die Rückreise schon um neun Uhr antreten. Es war aber so nett bei den Kehlern, daß es bald Mitternacht war, ehe der „Startschuß fiel". Sicher haben unsere Spieler, die am Nachmittag des denkwürdigen Tages zwar 1 : 2 verloren, sich aber durch ihr überlegenes Spiel die Herzen der 10 000 (!) Zuschauer zum überwiegenden Teil eroberten, gute Erinnerungen an diese Reise verbunden. Wormatias Auftreten in sportlicher, kultureller und moralischer Hinsicht war hier wieder so glänzend, daß man noch lange in Kehl an uns denken dürfte.

Ha.

Mitglieder
berücksichtigt bei Euren Einkäufen die Inserenten

Tribünenplätze in Miete

Ab sofort werden bei unserer Geschäftsstelle Tribünenplätze in Jahresmiete ausgegeben. Das hat für die ständigen Tribünenbesucher den großen Vorteil, daß sie sich anhand des in der Geschäftsstelle aushängenden Sitzplatz-Planes einen ihnen genehmen Platz heraussuchen können, der ihnen von niemanden mehr streitig gemacht werden kann. Die Karten gelten für 20 Spiele oder sonstige Veranstaltungen. Der Preis beträgt für Nichtmitglieder 50,— DM (was dem normalen Preis bei Einzellösung der Karten entspricht), für Mitglieder 40,— DM.

Andere Oberligavereine haben diesen Modus im Kartenverkauf schon lange eingeführt und die Zufriedenheit der Tribünenbesucher ist allgemein. Auch an uns wurde verschiedentlich die Bitte um Vermietung von Tribünenplätzen gerichtet, der wir nunmehr nachgekommen sind. Die Karten können ab sofort gegen Entrichtung des vollen Jahresbetrages bei der Geschäftsstelle gelöst werden. Wer zuerst kommt, wird die allerbesten Plätze bekommen, weshalb es sich empfiehlt, von dieser Neuerung umgehend Gebrauch zu machen. Die Karten sind übertragbar.

Paßbilder vom Photomeister

bei **Photo-Ochßner**

Stephansgasse 14 / **Tel. 5098**

Kameras, Photo-Arbeiten
— Aufnahmen jeder Art —

Drucksachen

für Industrie, Handel, Gewerbe, Behörden, Vereine, Private in sauberer und geschmackvoller Ausführung

WILHELM SCHENK

Buch- und Akzidenzdruckerei
WORMS/RHEIN
Dominikanestr. 1 - Tel. 4026

Mitglieder vergeßt unser Klubhaus nicht!

RHEIN. BETTFEDERNFABRIK
Otto L. Stölzle
Bettfedern und Daunen
Verkauf nur an Wiederverkäufer

FRANZ MANKEL
G. m. b. H.
Import-Großhandel
Eier - Butter - Käse - Fette
WORMS/RHEIN

RHEINISCHE FROSTEREI
G. M. B. H.
WORMS/RHEIN, OBERER BUSCH
FERNSPRECHER 4106

JOPA-EISKREM

Ausflugsfahrten in den Nibelungen-Expreß-Omnibussen für Vereine, Schulen Gesellschaften und Betriebe zu angemessenen Preisen
Wormser Autobusbetrieb
PH. BORMUTH
WORMS-HORCHHEIM - Fernruf 3627

MÖBEL
WENDLING
Preiswerte Qualitätsmöbel
WORMS, Friedrich-Ebert-Straße 25

Rheinelektra
Ihr Fachgeschäft
für alle
elektrischen Wünsche
Wilhelm-Leuschner-Straße 15

Reinhard Herbold

Bildkarten- und Reklame-Verlag

Worms am Rhein

Friedrichstraße 11 - Telefon 3633

Verlag für Reklameschriften aller Art

Adressen-Verzeichnisse

Fahrpläne

Vereinszeitschriften

Kalender und Wegweiser

Reiseführer und Pläne

Bildkarten aller Art für Industrie, Handel und Gewerbe

Übersichtspläne für Reise und Verkehr

Anfertigung von Klischees nach eigenen und gegebenen Entwürfen

Werbeberatung - Verkehrs-Reklame für das gesamte südwestdeutsche Gebiet

Verlag u. Anzeigenverwaltung: Reinhard Herbold, Reklame-Verlag, Worms, Friedrichstraße 11, Tel. 3633

Druck: Wilhelm Schenk

Dieses Dokument wurde digitalisiert für www.wormatia.de/archiv